

Project Pressure in Grönland

Projekt Pressure ist ein ehrgeiziges Projekt auf globaler Ebene. Es geht um die Dokumentation der weltweit sich verändernden Gletscher und die direkte Aufzeichnung der Auswirkungen des Klimawandels. Weder existiert ein solches Archiv noch ist Vergleichbares derzeit in Vorbereitung.



Ein Bericht von Klaus Thymann

Die Künstler Mariele Neudecker und Klaus Thymann sind vor kurzem von einem gemeinsamen Projekt zur Beschreibung der Gletscher rund um Narsarsuaq im Südwesten Grönlands zurückgekehrt. Dieser Bereich, in dem das Eis auf den Ozean trifft, wurde aufgrund der dramatischen Beispiele für Gezeitengletscher gewählt und es dem Team gleichzeitig ermöglichte, die eindrucksvolle Landschaft durch Fotografie und Video zu dokumentieren.

Es ist auch ein beunruhigendes Beispiel für die verheerenden Auswirkungen, die der Klimawandel haben kann. Denn das grönländische Eisschild hat an Masse verloren, zumindest seit Anfang der 1990er Jahre und das in einem zunehmend ansteigendem Maße.

Neudecker und Thymann kamen nach Narsarsuaq, von wo aus sie mit dem Boot rund um die Halbinsel in die Qoroq-Bucht reisten, um die Eisfjorde von Mellemlandet zu dokumentieren. Es war eine dünne Eisschicht auf der Wasseroberfläche, da das winterliche Meereis-Minimum erreicht war und nun das arktische Eis wieder zunahm. Auch in den Mündungen der Fjorde ist es jetzt sehr gefährlich, da sie gespickt sind mit Eisbergen in allen Formen und Größen.

Vom Wasser aus studierten sie den Qôrqup-Gletscher. Diese Gegend wurde in den letzten zwei Jahrzehnten außerordentlich gut überwacht und die Wissenschaftler haben einen bedeutenden Rückgang von Qôrqup festgestellt, verbunden mit einer wachsenden Zahl von Gletscherspalten, die das Dünnerwerden des Gletschers verursachen.

Als Nebel, Regen und Wind aufkommen, wird die Expedition fortgesetzt. Neudecker und Thymann starteten eine Sechs-Stunden-Wanderung zum Kiagtût-Gletscher. Mit Trillerpfeifen hielt die Gruppe die Kommunikation untereinander aufrecht, denn die Sichtweite lag unter etwa fünf Metern. Kompass und GPS-System waren die einzige Möglichkeit, um das Fortkommen in der richtigen Richtung zu gewährleisten und nach einer Nacht im Zelt ging es weiter per Helikopter zum Eqalorutsit-Gletscher, westlich von Narsarsuaq,

Die bisherigen Ergebnisse der Narsarsuaq-Expedition sind:

- Drei weitere Bereiche des südlichen Grönlands wurden dokumentiert und ergänzen zwei frühere Expeditionen in das Land.
- Die dokumentierten Gletscher sind Qôrqup, Kiagtût und Eqalorutsit Kangigdlit in den Bereichen einschließlich Mellemlandet, Narsarsuaq und Narssaviarssuasît.
- Die Expedition wurde in den sozialen Medien und auf den Webseiten der Sponsoren



Der Helheim-Gletscher in Grönland 1933 und 2012. Der Gletscher in Südgrönland fließt so schnell wie kaum ein anderer Gletscher auf der Welt. Durch eine Spalte im Küstengebirge

schiebt er sich mit einer Geschwindigkeit von mehreren Kilometern pro Jahr vom Inlandeis ins Meer. Vor allem im unteren Bereich hat die Geschwindigkeit massiv zugenommen.

und immer in der Nähe von Aussichtspunkten, die einen spektakulären Blick auf den Gletschertrand sowohl am Tage als auch bei Nacht boten. Der Gletscher fließt durch den Sermilik Fjord und gräbt sich dabei ein Tal, das wunderschöne Panoramablicke auf Eis und Wasser im Nebeneinander mit der freien grönländischen Landschaft gestattet.

Nach einigen Tagen kehrte das Team von der Beobachtung der Gletscher nach Narsarsuaq zurück. Obwohl die Frage des Rückgangs der grönländischen Eisdecke nur gestreift wurde, bot diese Expedition den Künstlern den Anblick einiger der beeindruckenden Gletscherformationen Grönlands, was sich in einzigartigen künstlerischen Arbeiten niederschlagen wird, die als Teil des Vorhabens Project Pressure im Archiv bewahrt werden.

vorgestellt, auch bei Hasselblad (Instagram; 61 000 Anhänger) und Rab (Twitter, 22 000 Anhänger).

- Bilder der Expedition wurden durch Project Pressure auf Instagram & Twitter dargestellt als Förderung des Sponsoring.
- Zugesagte Berichterstattung über World Photography Organisation Blog (Ungefähr 13 000 Anhänger) und Maptia Website.
- Kommende Presseberichterstattung im British Journal of Photography.
- Print- und Online-Präsentation im Black Rainbow-Magazin
- 43 neue Archibilder als Beitrag zum Project Pressure Kunst-Archiv.
- Film-Arbeit von Mariele Neudecker, die bei einer bevorstehenden Show im Zeppelin-Museum Friedrichshafen, Deutschland präsentiert wird.

- Bewegtbildmaterial für die Präsentation in der Hull City of Culture im Jahr 2017.

Links

- <http://www.zeppelin-museum.de/de/ausstellungen/ausstellung.php?event=105>
- <http://hull2017.co.uk/>
- <https://www.instagram.com/projectpressure/>
- <http://www.hasselblad.com/our-world/news/hasselblad-sponsored-projectpressure-gets-underway-on-greenlands-glaciers>
- [maptia](#)
- <http://www.worldphoto.org/community/blogs/>

Die Finanzierung der Lighthouse Foundation war die Hauptquelle für diese Expedition und ermöglichte Schiffcharter, Führungen und Transfers.

Förderung:

seit Januar 2011

Fördersumme 2015:

2.400 EUR

Projektpartner:

Project Pressure

Klaus Thymann

79 Albion Drive

London E8 4LT

Great Britain

office@project-pressure.org